



Niederschrift

über die **29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**, zu der
für Mittwoch, den 15.05.2024 um 19:30 Uhr
in den Sitzungssaal des Rathauses einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Stadtverordnete:

1. Ax, Wolfgang
2. Bausch, Lutz
3. Beul, Dieter
4. Brahm, Bernhard
5. Dormagen, Jonas
6. Eisenberg, Ulrich
7. Etzold, Heiner
8. Fuchs, Marten Cornel
9. Hautzel, Lothar
10. Heil, Jörg Peter
11. Kilb, Michael
12. Kirchner, Alexander
13. Kremer, Lukas
14. Kuhlisch, Thomas
15. Lampe-Bullmann, Claudia
16. Mackauer-Brühl, Antje
17. Müller, Sandra
18. Naß, Armin
19. Pötz, Felix
20. Schäfer, Bernd
21. Schäfer, Natascha
22. Schäfer, Patrick
23. Schallner, Bernd
24. Stöppler, Christian
25. Wagner, Klaus-Jürgen
26. Winter, Susanna

seitens des Magistrates:

1. Kremer, Michel
2. Bremser, Eberhard
3. Nickel, Aileen

Es fehlten entschuldigt

seitens der Stadtverordneten:

Burggraf, Frank
Löw-Willems, Sylvana
Sanders, Sigrun
Schmidt, Heiko

Stenzel, Sonja

seitens des Magistrates:

Bayer, Christoph

Bullmann, Alexander

Hastrich, Manfred

Hemming-Woitok, Sabine

Klement, Michael

Scharnhoop, Sebastian

Schmitt, Christoph

Skopek, Daniel

Als Zuhörer/Gäste anwesend:

Frau Antje Hachmann (Büroleitung)

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Beschluss-Nr.
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
3.)	Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel: Beitritt der Stadt Runkel zur Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden"	
4.)	Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel: Erstellung einer Satzung zur Umsetzung des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes	
5.)	Aktueller Planungsstand inkl. Förderungsmöglichkeiten zum Bauvorhaben des Musikvereins Runkel	
6.)	Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss per 31.12.2023	2024/026
7.)	Ankauf des evangelischen Pfarrhauses Steeden für die Unterbringung von Geflüchteten hier: Bericht des Bau- und Umweltausschusses und Beschlussfassung	2024/044
8.)	Bauleitplanung der Stadt Runkel in der Kernstadt Runkel Fassung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan "Auf der Hohl" mit paralleler 14. Änderung des Flächennutzungsplans	2023/332.1
9.)	Wahl von zwei Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Runkel II (Dehrn)	2024/022
10.)	Wahl einer Vertretung sowie Stellvertretung für den Wasserverband "Georg-Joseph" hier: Niederlegung der Mandate von Frau Carmen Steinhauer und Herrn Florian Stupinsky	2024/030
11.)	Beratung und Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation in den Bereichen Wasser für den Zeitraum 2024-2025.	2024/034
12.)	Aufhebung des Sperrvermerks zum Neubau Brücke Arfurt hier gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktion	
13.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:20 Uhr



ÖFFENTLICHER TEIL

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 26 von 31 Stadtverordnete anwesend.

Es gibt einen gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion zur Aufhebung eines Sperrvermerks zum Neubau Brücke Arfurt-Villmar, der noch auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Herr Wagner bemängelt, dass der Antrag im Vorfeld nicht an die Fraktionen oder Fraktionsvorsitzenden geschickt wurde.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Punkt „Aufhebung eines Sperrvermerks für die Investitionsnummer I-54150-01 Neubau Brücke Arfurt-Villmar gem. Stadtverordnetensitzung vom 27.04.2022, Antrag 8 zum Haushalt.“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Der Tagesordnungspunkt wird auf Position 12 gesetzt, so dass bisheriger Top 12 auf 13 verschoben wird.

Zur Tagesordnung gibt es keine sonstigen Einwände.

2.) Anfragen an den Magistrat

Herr Bürgermeister Kremer begrüßt alle Anwesenden. Es liegen keine Anfragen an den Magistrat vor.

3.) Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel: Beitritt der Stadt Runkel zur Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden"

Herr Wagner führt aus, dass der Antrag bereits in der Aprilsitzung geplant war und mittlerweile überholt ist, da die Stadt Runkel bereits zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ beigetreten ist.

Herr Bürgermeister Kremer stimmt den Ausführungen von Herr Wagner zu. Runkel ist die 1083 Kommune in Deutschland, die dieser Initiative beigetreten ist. Es stehen vor allem 30er Zonen in Stadtgebieten zur Diskussion. Mit dem Beitritt soll ein Zeichen gesetzt werden, die Probleme der Bürgerinnen und Bürger zur Verkehrsbelastung ernst zu nehmen, Veränderungen zu erreichen und mehr Handlungshoheit zu gewinnen.

Herr Bürgermeister Kremer bittet den Ausschussvorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, Herrn Patrick Schäfer, im Rahmen dieses Antrags um Ausführungen, wie es zu dem Beitritt gekommen ist.

Herr Patrick Schäfer informiert zur letzten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. Hierzu war auch Herr Janevski als Verkehrssachbearbeiter des Regionalen Verkehrsdienstes der Polizeidirektion Limburg-Weilburg eingeladen. Ziel ist es, eine 30er Zone wenigstens für Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen einzuführen, da eine generelle 30er Zone für Steeden nicht möglich ist, so die Ausführungen von Herrn Janevski.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Beitritt zur Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

4.) Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel: Erstellung einer Satzung zur Umsetzung des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes

Herr Stadtverordneter Wagner erklärt die Intention des Antrags. Den Bürgern der Stadt Runkel sollen mehr Freiheiten und Transparenzrechte bzgl. der Kommunalen Belange eingeräumt werden. Eine Erarbeitung einer Satzung soll die Verwaltung übernehmen und anschließend im Haupt- und Finanzausschuss diskutiert werden.

Herr Stadtverordneter Hautzel betont, dass Bürger ein Recht auf Transparenz haben. Dies ist aber ein Kann, kein Muss. Hier sollte die Verwaltung prüfen, wie oft eine Auskunft dahingehend vom Bürger gefordert wurde.

Herr Stadtverordneter Nass informiert, dass das Thema auch in der CDU-Fraktion besprochen wurde. Folgende Fragen stellten sich: was soll transparent gemacht werden. Kann der HFA eine Ausarbeitung vornehmen? Ohne Vorarbeit der Verwaltung ist eine Umsetzung nicht möglich.

Herr Stadtverordneter Wagner betont, dass Kommunen keinen nennenswerten Mehraufwand dadurch haben. Außerdem könne man bei Auskunftswünschen Gebühren erheben.

Die Stadtverordneten diskutieren, ob die Verwaltung für Auskünfte Gebühren erheben soll. Hierzu müsste die aktuelle Gebührenordnung erweitern.

Herr Bürgermeister Kremer informiert, dass unter den 440 hessischen Kommunen, lediglich 19 Städte und davon keine unter 10T Einwohnern, dazu eine Satzung haben. Die Verwaltung müsste ein Transparenzregister aufbauen.

Herr Stadtverordneter Wagner erklärt, dass er die Vorschläge bei Antrag angehängt hat. Ein Vorteil von Runkel ist ein, dass die Verwaltung ein Großteil der Anforderungen bereits erfüllt.

Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den Punkt in den HFA zu verweisen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die Erstellung einer Satzung zur Umsetzung des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes in den HFA zur Beratung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

5.) Aktueller Planungsstand inkl. Förderungsmöglichkeiten zum Bauvorhaben des Musikvereins Runkel

Herr Bürgermeister Kremer verliest die Tischvorlage und informiert zum Sachverhalt. Die Verwaltung schlägt vor, den Punkt in den HFA und Bau- und Umweltausschuss in gemeinsamer Sitzung zu verweisen.

Herr Stadtverordneter Wagner merkt an, dass die Fraktion BL allgemein ihre Zustimmung zum Projekt gibt. Lediglich die Finanzierung ist unklar. Er erklärt, da es keine Position im aktuellen Haushalt dazu gibt, man die Finanzierung mit einem Nachtragshaushalt lösen müsste.

Herr Stadtverordneter Hautzel gibt ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion und schlägt vor, da ein Großteil über die Säule B des Landkreises finanziert werden soll, dass der HFA soll hierzu einen Bewertungsvorschlag erstellen möge. Man sollte alle Vereine in allen Stadtteilen von der Existenz dieser Fördermöglichkeit unterrichten. Die Verwaltung soll dem HFA vorschlagen, wie man die Mittel aufteilen kann. Hierzu sollen alle Stadtteile berücksichtigt werden. Mit den Fördermitteln aus Säule B kann der Haushalt entlastet werden.

Herr Stadtverordneter Eisenberg begrüßt alle Anwesenden und teilt seine Unterstützung, den Punkt in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen, mit.

Ebenfalls begrüßt Herr Stadtverordneter Ax alle Anwesenden und schlägt vor, den Teilpunkt der Förderung nur in den HFA zu verweisen. Die Fraktionen sollen die Fragen im Vorfeld an die Verwaltung stellen, damit der HFA sich vorbereiten kann.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Verweis in den HFA und Bau- und Umweltausschuss zur Klärung der offenen Fragen des aktuellen Projektes des Musikvereins (Haushaltstitel, Beantragung beim Kreis, ggf. Notwendigkeit Nachtragshaushalt, Fragen schon der Verwaltung einreichen)

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Punkt in den HFA zu verweisen, um grundsätzlich zu klären, wie Projekte durch die Säule B beantragt werden und wie man dies transparent und öffentlich machen kann, damit möglichst jedes Jahr die Mittel ausgeschöpft werden und alle Vereine davon Kenntnis erhalten.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

6.) Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss per 31.12.2023

Herr Stadtverordneter Wager kritisiert, dass keine Bilanz vorgestellt wurde. Man sollte ausführen können, was gut oder was schlecht gelaufen ist. Eine Erklärung der Verwaltung bzw. des Bürgermeisters wären notwendig und wichtig. Herr Stadtverordneter Wagner fordert einen Rechenschaftsbericht.

Herr Bürgermeister kann zu den Zahlen keine Informationen liefern, stellt Herrn Stadtverordneten Wager aber in Aussicht, einen Bericht an die Fraktionen zu schicken.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Aufstellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2023 gemäß § 112 Abs. 5 HGO zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

7.) Ankauf des evangelischen Pfarrhauses Steeden für die Unterbringung von Geflüchteten hier: Bericht des Bau- und Umweltausschusses und Beschlussfassung

Für den Ankauf des Ev. Pfarrhauses in Steeden gab es bereits eine Beschlussvorlage 2024/044. Der Punkt war in den Bau- und Umweltausschuss verwiesen worden. Dieser hat sich in einer Sitzung am 26.03.2024 und einem Treffen am 14.05.2024 mit dem Thema befasst.

Herr Stadtverordneter und Ausschussvorsitzender des Bau- und Umweltausschusses Herr Patrick Schäfer informiert zu den Sitzungen, in denen die Liegenschaft ehemaligen Evangelisches Pfarrhaus in Steeden vorgestellt wurde. Die Mitglieder waren positiv über den Zustand der Immobilie überrascht, die sie am 14.05.2024 besichtigt und vom Makler (Herr Merz) präsentiert bekommen haben, weshalb sie den Kaufpreis für angemessen halten. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, ein Mietmodell mit dem Kreis nach Erwerb des Gebäudes auszuhandeln, da dies einige Vorteile mit sich bringt.

Durch einen formellen Einladungsfehler waren die Mitglieder des Ausschusses nicht beschlussfähig. Somit konnte kein Beschlussvorschlag im Vorfeld an die Stadtverordneten ergehen.

Herr Bürgermeister Kremer berichtet, dass der Ortbeirat Steeden ebenfalls zum Vororttermin eingeladen war und dem Kauf ebenso zustimmt.

Herr Stadtverordneter Wagner schlägt vor, nach Ankauf dem Kreis Limburg-Weilburg das Gebäude als GU zur Miete anzubieten. Er sieht zum Beispiel das Problem der 20 Jahre alten Heizung, die sicher demnächst ausgetauscht werden müsse. Ebenso ist kein Inventar vorhanden. Im Haushalt sind dafür nur 25T EUR eingestellt. Das Mobiliar ist auch nicht in der Beschlussvorlage vorgesehen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Ankauf des ehemaligen evangelischen Pfarrhauses in Steeden, Am Löwen 3 zu genannten Konditionen zur Unterbringung von Geflüchteten.

Gleichzeitig wird der Magistrat der Stadt Runkel nach Ankauf des Pfarrhauses beauftragt, eine Vermietung des Objektes mit dem Kreis Limburg-Weilburg zu vereinbaren, um die Kostensituation für die Stadt Runkel zu verbessern.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

**8.) Bauleitplanung der Stadt Runkel in der Kernstadt Runkel
Fassung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan "Auf der Hohl" mit paralleler 14. Änderung des Flächennutzungsplans**

Dieser Punkt wurde ebenfalls in der Bau- und Umweltausschusssitzung thematisiert. Herr Stadtverordneter Schafer berichtet zur Sitzung. Hier sollen bei der Planung der Radwege vom Kreis berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Absatz 1 BauGB für den Bebauungsplan „Auf der Hohl“ in Runkel. Der räumliche Geltungsbereich dieses Bebauungsplans umfasst in der Flur 1 der Gemarkung Runkel folgende Flurstücke: 264/4, 272/2, 272/3, 273, 274/2, 275 teilweise und 297 und 318/2.

Weiterhin beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel gem. § 2 Absatz 1 BauGB die Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur 14. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Runkel. Gegenstand dieses Änderungsverfahrens ist die zukünftige Darstellung der bisherigen „Wohnbaufläche Planung“ Nr. 13 als „Fläche für die Landwirtschaft“ und die Darstellung der Grundstücke Gemarkung Runkel, Flur 1, Flurstücke 296/2 und 297 als „Wohnbaufläche Planung“.

Auf dem nachfolgenden Planauszug ist der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs schwarz eingefasst.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die privaten Grundflächen Flurstück 272/2, 272/3 und 273 in dem vorgenannten Bebauungsplanentwurf als private Grünflächen darzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt mit dem Eigentümer des Grundstücks Gemarkung Runkel Flur 1, Flurstück 296/2 Gespräche über dessen Ankauf durch die Stadt Runkel zu führen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Herr Stadtverordneter Wagner hält es für sinnvoll den Bebauungsplan zu erweitern und für den Lahngoldgarten Baurecht zu schaffen. Geklärt werden soll, welche Planungsvorgaben das Planungsbüro für die Bebauung an die Hand gegeben werden sollen. Außerdem muss geklärt werden, wie erschlossen werden soll.

Herr Bürgermeister Kremer erklärt als Vorsitzender des Vereins Lahngold, dass sich der Verein an den Kosten beteiligen wird.

Sinnvoll wäre, dass das Planungsbüro prüft, welche der beiden Varianten die größeren Durchschnitte der Rohre für Ver- und Entsorgung benötigt. Der Beschluss sollte so gefasst werden, dass beide Varianten umsetzbar wären.

9.) Wahl von zwei Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Runkel II (Dehrn)

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, Herrn Heinz Sehr, Schloßstraße 4a, 65594 Runkel-Dehrn, und Herrn Manfred Seip, Schulstraße 3, 65594 Runkel-Dehrn, für die Ernennung zu Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Runkel II (Dehrn) vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

10.) Wahl einer Vertretung sowie Stellvertretung für den Wasserverband "Georg-Joseph" hier: Niederlegung der Mandate von Frau Carmen Steinhauer und Herrn Florian Stupinsky

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil berichtet, dass Frau Steinhauer und Herr Stupinsky nicht mehr zur Verfügung stehen. Daher wird neu gewählt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel wählt Herrn Bernd Schallner als Mitglied in den Wasserverband „Georg-Joseph“ und seinen Stellvertreter, Herrn Heiner Etzold.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

11.) Beratung und Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation in den Bereichen Wasser für den Zeitraum 2024-2025.

Es wurde sowohl von der Stadtverordnetenversammlung als auch vom HFA eine neue Kalkulation gefordert, in der Hoffnung, die Wasserpreise senken zu können, um für die Bürger Entlastung zu schaffen.

Die aktuell vorliegende Kalkulation weist jedoch Fehler auf. Hierzu muss die Kalkulation der Löschwasserprozente, im Rahmen des Haushaltsbegleitbeschlusses, von 5% auf 3% geändert werden. Dies ist der Finanzverwaltung bei Prüfung bereits aufgefallen und hat Auswirkungen auf die Wasserkosten, die um 0,09 EUR wieder erhöht würden. Zudem fehlt in der Kalkulation der Hochbehälterbau in Dehrn.

Hierbei ist noch zu eruieren, welche Kosten auf die Stadt zukommen.

Herr Bürgermeister Kremer erklärt, dass die Kalkulation für die Jahre 2024 und 2025 gemacht wurde und daher die Abschreibung und die Zinsen des Baus eines Hochbehälters noch nicht vorgesehen ist. Erst in einer Kalkulation für 2026 und Folgejahre müsse man dies berücksichtigen.

Herr Stadtverordneter Wagner erläutert die Schwierigkeiten der Kalkulation und der Nachkalkulation. (3-Stufen-Erhöhung der Süwag, Verzicht auf Regress gegen Herrn Alt-Bürgermeister Bender; Strompreisbremse, Einmalzahlung von 40T EUR der Süwag).

Zur Überprüfung der Kalkulation zu Verbesserungsmöglichkeiten, möchte Herr Stadtverordneter Hautzel das Thema in den HFA verweisen, um den Bürgern ein fehlerfreies Ergebnis zu liefern.

Herr Bürgermeister Kremer und Herr Stadtverordneter Ax diskutieren über die in die Kalkulation einzubringende Zahlen für den Hochbehälter. Hier geht es vor allem um die Abschreibung und Zinsen für den Hochbehälter, die Allevo für die Kalkulation nicht genutzt hat.

Daher ist die Kalkulation laut Herrn Stadtverordneten Ax fehlerhaft.

Herr Stadtverordneter Kirchner erklärt, dass man verhindern muss, die Preise für 2024/2025 zu senken und dann ab 2026 wieder zu erhöhen, wenn sogar die angenommenen Baukosten für den Hochbehälter von 2 Mio. EUR eingepreist werden müssen.

Herr Stadtverordneter Hautzel stellt den Antrag, das Thema in den HFA zu verweisen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel verweist die Beratung über die Gebührenkalkulation im Bereich Wasser in den HFA.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

12.) Aufhebung des Sperrvermerks zum Neubau Brücke Arfurt hier gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktion

Herr Stadtverordneter Wagner erklärt, dass der Sperrvermerk rein formal nicht erfüllt ist, daher kann er nicht aufgehoben werden. Daher können die Stadtverordneten nur technisch beschließen, den alten Beschluss aufzuheben.

Herr Stadtverordneter Hautzel ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Es sollte zunächst ein Konzept erstellt und damit eine Planung erarbeitet werden. Beide Kommunen sollen sich eine Vorstellung davon machen, wie eine Brücke aussehen könnte und wie hoch die Kosten sein könnten. Erst anschließend kann der Kreis über die Höhe der Förderungen entscheiden.

Herr Stadtverordneter Naß weist auf die Folgekosten hin. Es ist unklar, wer diese übernimmt und wie hoch sie sind.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, den Beschluss für den Sperrvermerk bei der Investitionsnummer I-5415001 Neubau Brücke Arfurt- Villmar aufzuheben und die Planungsleistung gemäß Schreiben vom 07.03.2024 des

Landrats im Rahmen des Radfahrkonzepts des Landkreises, auch das Projekt Fußgängerbrücke Arfurt-Villmar, den Landkreis Limburg-Weilburg mit den Planungsleistungen und Kostenschätzungen für die Brücke in Villmar-Arfurt zu beauftragen und gezielt Fördermittel zu generieren.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

13.) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Kremer stellt Frau Hachmann als neue Büroamtsleitung vor. Weiterhin hat die Verwaltung einen Ersatz für Herrn Collée, der in Rente geht, gefunden. Herr Christiansen beginnt am 15.07.2024 als Leiter des Ordnungsamtes.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 29.04.2024 eine Kreditaufnahme von 606 T EUR beschlossen.

Weiterhin berichtet Herr Bürgermeister Kremer von der Demokratiekonferenz. Er bedauert, dass von insgesamt 42 Mitglieder der Gremien nur 2 bei dieser Veranstaltung teilnahmen.

Zu den Auswirkungen des Starkregenereignissen vom 02. Und 06.05.2024 informiert Herr Bürgermeister Kremer, dass am Ohlenberg in Steeden Sofortmaßnahmen ergriffen werden mussten, da dort Einsturz oder Absacken drohte. Die Reparaturmaßnahmen wurden beauftragt und auch vom Magistrat beschlossen. Herr Bürgermeister Kremer kündigt eine außerplanmäßige Ausgabe für diese Maßnahme an.

Da viele Stellen nicht gut vorbereitet waren und man hier nacharbeiten muss, wurde eine Starkregensimulation beauftragt, um Schäden zu verhindern. Er lobt vor allem die Unterstützung der Feuerwehr und des städtischen Bauhofs. Herr Stadtverordneter Hautzel hat eine persönliche Mitteilung zu machen: Er möchte der getätigten Aussage von Herrn Stadtverordneten Wagner, manche HFA-Mitglieder würden sich nicht die Mühe machen, die Dokumente zu lesen, widersprechen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 19.06.2024 um 19:30 Uhr hin.

Protokoll erstellt am 16.05.2024

(Jörg Peter Heil)
Stadtverordnetenvorsteher

(Rebecca Svensson)
Schriftführerin